

de Lallo Maister Jacoben Frison Stainmetz für einen Wappenstein Ihrer Majestät 20 Pfund Pfennige. Er ward in das Eck der unteren Bastei eingemauert und trug „gehaut Adler und Cron“. Von einem gleichnamigen Bildhauer werden wir noch im nächsten

Jahrhundert hören, er war jedenfalls unseres Meisters Sohn.

Die landschaftlichen Ausgabenbücher, beginnend 1527, berichten schon 1539 von einem vollnamentlich genannten „Bildschnitzer“ und seiner Leistung: Gall Seliger aus Judenburg hatte für die Landhausdecke „von neuen“ fünf

Rosetten geschnitzt. Eine an sich bescheidene Sache. Sie wird, wie wir im Abschnitt Judenburg näher ausführen werden, bedeutsam angesichts eines späteren Meisterwerkes, der Kanzel von Villach. In Tafel Nr. 47 bringen wir eines der vier Brüstungsreliefs.

Sie entstand 1555. In demselben Jahr starb Ritter Maximilian

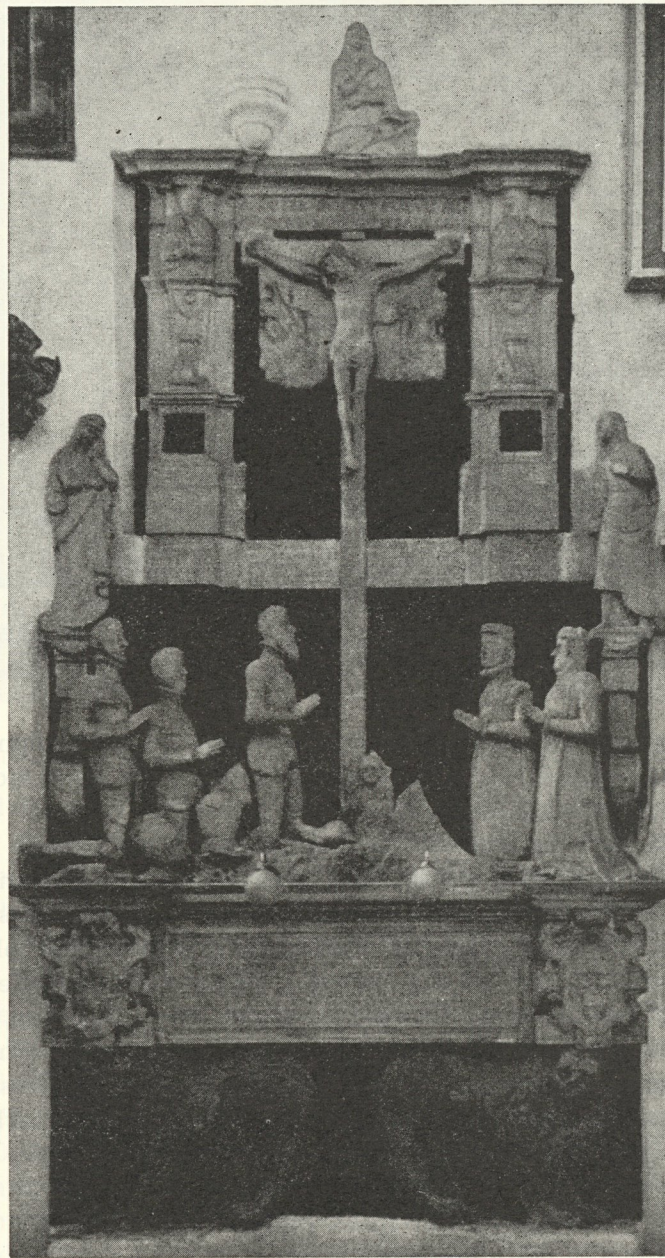


Abb. 53. Grabstein Caspar Herbersteins im Dom.
Von Hans Raiger?

bei den Evangelisten und den Junkern. Die Kleidfalten, zumal der Frauen, des Grabmals wirken allerdings flacher und parallelläufig manieristischer als am Kanzelrelief, so daß ich von einer Zuschreibung absehen muß, ausdrücklich wollte ich nur die weitgehendste Ähnlichkeit der Heilandshäupter betonen. Übrigens ist in Wildon selbst ein Meister Andre Steinmetz nachweisbar, der 1549 um 20 Pfund 24 Fuder Daxenberger Steine verkaufte, die, wie es scheint, an den „Bildhauermeister“ Wilhelm Prantner abgingen.

Dem Wildoner Grabmal stellen wir eines aus dem Joanneum gegenüber (Abb. 51).

Leisser, Herr von Ober-Wildon. Sein schönes Epitaph ist noch heute gassenseitig an der Kirchenmauer von Wildon zu sehen (Abb. 52). Es zeigt den greisen Ritter mit seiner strengen Gemahlin, ihren fünf Söhnen und vier Töchtern, deren Namenssäuberlich über ihren Häuptern eingekerbt sind. Wir betrachten genauer den Crucifixus in den Armen Gottvaters: An Kanzel und Kreuz derselbe tiefernste leidvolle blockhafte Kopf, dessen Züge mit wenigen aber charakteristischen Linien geformt sind. Der Kreuzstamm ist in beiden Fällen in trapezförmigem Querschnitt gehalten. Auffällig ähnelnd die eckig begrenzten Haare